

1882; Magyarország népessége statistikája (Bevölkerungstatistik von Ungarn), 1884; Magyarország házipara (Ung. Hausindustrie), 1884; Magyarország iparstatistikája (Ungarns Industrietatistik), 1886. L.: *Szinnyei 5; Révai 10; Das geistige Ungarn.*

Jekelfalussy von Jekelfalv und Margitfalva Ludwig, General. * Szacsúr (Sačurov, Slowakei), 1. 10. 1848; † London, 22. 7. 1911. Vetter des Vorigen; trat nach Absolv. der Milit.-techn. Schule in Mähr.-Weißkirchen 1869 als Lt. in das k.u. Landwehrbaon. 37 ein, wurde 1872 Oblt., 1873 dem k.u. Landwehroberkmdo. zugeteilt, 1874 Hptm. und in der Folgezeit zum 71., später zum 58. Landwehrbaon. versetzt. Nach Absolv. der Kriegsschule in Wien 1876–78 kam J. in den Stand des Landwehrbaons. 39 und leistete Dienst bei der Gen.-Stabsabt. des Milit.-Kmdos. in Kaschau. 1879/80 Lehrer an der Ludovika-Akad. in Budapest, 1883 Mjr., wurde er 1886 zweiter Adj. des k. u. Landwehroberkmdos., 1887 Oblstl., 1890 Obst. und erster Adj. des Landwehroberkmdos., 1892 Rgt.-Kmdt. des k.u. Landwehr-IR. 12, 1894 der k.u. Landwehrinf.-Brigade 80. 1896 GM, wurde er 1899 mit der Führung des 5. Landwehrdistriktes betraut, 1899 FML, 1900 Sekt. Chef im Kriegsmin. 1905 dem Landwehroberkmdo. zugeteilt, 1906 FZM, trat J. in das Verhältnis a.D. und wurde gleichzeitig zum k. u. Landesverteidigungsmin. ernannt, in welcher Stellung er bis zu seiner Enthebung 1910 verblieb. J., Träger vieler Auszeichnungen, war seit 1878 Kämmerer, seit 1907 Geh. Rat und Inhaber des IR. 60.

L.: *Pester Lloyd (Morgenbl.) und N.Fr.Pr. vom 31. 7. 1906; Streffleur 1906, Bd. 1, S. 681 ff.; Révai 10.*

Jele Albert, Kunsthistoriker und Glasmalereifachmann. * Innsbruck, 29. 4. 1844; † Innsbruck, 13. 10. 1900. Sohn des Folgenden; stud. Kunstgeschichte, 1866 Dr. phil. 1874 Leiter der Tiroler Glasmalereianstalt in Innsbruck, die ihm ihren Aufstieg und ihr weltweites Ansehen im 19. Jh. verdankte. J. gründete Filialen in Wien und New York und erhielt große Aufträge in Europa und Amerika. Den nazaren. Stil der Glasgemälde schuf sein Vater Kaspar J. (s. d.) durch seine Entwürfe.

L.: *Tiroler Stimmen, 1877, n. 106, 1879, n. 33, 1881, n. 183; Archiv für Christliche Kunst, 19, 1901, S. 16, 27; Kunstchronik, 11, 1876, S. 365; Z. des Ferdinandeums, 1901, S. V-IX; Thieme-Becker.*

Jele Kaspar, Maler. * Ried (Tirol), 5. 1. 1814; † Innsbruck, 17. 12. 1893. Vater

des Vorigen; Schüler von G. Flatz (s. d.); erhielt 1834 ein Landesstipendium zum Besuch der Wr. Akad. d. bild. Künste, wo er bei J. Ender (s. d.) und J. Redl stud. Er stand besonders unter dem Einfluß von Kupelwieser und J. v. Führich (s. d.). Dadurch wurde er der fruchtbarste Vertreter der nazaren. Schule in Tirol. Er war 1856 bis 1884 Zeichenlehrer an der Realschule Innsbruck, schuf aber in seiner Freizeit eine große Anzahl von Altarbll. (für 26 Kirchen in Tirol, 3 in Vorarlberg, je eine in Salzburg und Kärnten und 7 in den USA). Seine fast nur der kirchlichen Kunst gewidmeten Arbeiten zeichnen sich durch klare Komposition und schönes Kolorit aus, wirken aber oft langweilig.

W.: Kreuzigung und Hl. Sebastian, Jenbach, 1842; Anbetung der Könige, Nassereith, 1852; Himmelfahrt Mariens, Franziskanerkirche Lienz, 1853; Hl. Antonius, Hofkirche Innsbruck, 1857; Hl. Blasius, Westendorf, 1858; Hl. Johannes Nepomuk, Hopfgarten (Osttirol), 1864; Opferung Isaaks, Dreifaltigkeitskirche Salzburg, 1865; Kreuzigung, Seminarkirche Brixen, 1869; Hl. Josef, Schmirn, 1873; Tiroler Landesmus. Ferdinandum: Selbstbildnis, 1853; Der Sammelpater, Wildschützen, Genrebilder, beide 1841; zahlreiche Entwürfe für Glasgemälde.

L.: *Innsbrucker Nachrichten 1893, n. 289; Tiroler Stimmen 1893, n. 281; Mitt. des Österr. Mus. für Kunst und Industrie, N.F. 5, 1895, S. 31; Thieme-Becker; Wurzbach.*

Jelen Alois, Archivar und Komponist. * Světlá (Světla nad Sázavou, Böhmen), 11. 5. 1801; † Chwalla (Chvaly, Böhmen), 15. 10. 1857. Zunächst Sänger an der Niklaskirche in Prag; nach beendetem Stud. trat er in den Staatsdienst und war bis 1848 Archivar des Prager Guberniums. Daneben leitete er die Sophienakad. und komponierte Lieder, meist aus Anlaß des Begräbnisses einer bedeutenden Persönlichkeit, die sehr beliebt wurden. 1848 zuerst Kapellmeister des Svornost, dann von Vlašim in den Reichstag entsandt, wo er einer der Ordner und schließlich Archivar wurde. Nach Auflösung des Reichstages war er Archivdir. (extra statum) des Innenmin. J., Ehrenbürger mehrerer böhm. Städte, blieb für die Polizei eine bedenkliche Persönlichkeit und wurde bis zu seinem Tode überwacht. Er erwarb sich große Verdienste um die Förderung des tschech. Liedes.

W.: Wir tschech. Manen; Alles zu Ehren des Vaterlandes und des Königs; etc.

L.: *Die Presse, 1857, n. 239; Hudební listy, 1873; Wurzbach; Masaryk; Otto 13; A. Frh. v. Helfert, Die Wr. Journalistik des Jahres 1848, 1877, S. 193 ff., 198 ff., 202 ff.; ders., Aufzeichnungen und Erinnerungen aus jungen Jahren, 1904, s. Reg.; Sborník Archivu Ministerstva vnitra 11, 1938, S. 37, 54, 56 f. (Gelen); Allg. Verwaltungsarchiv, Wien.*